

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 12. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2022)

zum Thema:

Berlin: Abgasabsauganlagen – was hat sich bisher getan?

und **Antwort** vom 27. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Juli 2022)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12558
vom 12. Juli 2022
über Berlin: Abgasabsauganlagen - was hat sich bisher getan?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der aktuelle Ausstattungsstand sämtlicher Berliner Feuerwachen mit Abgasabsauganlagen?

Zu 1.:

Bei der Berliner Feuerwehr sind 16 Berufsfeuer- bzw. Rettungswachen mit einer Abgasabsauganlage ausgestattet. Das betrifft die Feuerwachen Tegel, Prenzlauer Berg, Hellersdorf, Lichterfelde, Spandau-Süd, Charlottenburg-Nord, Steglitz, Marzahn, Lichtenberg, Moabit, Schillerpark, Köpenick, Schöneberg sowie die Rettungswachen Siemensstadt, Wilhelmsruh und Adlershof.

In der Feuerwache Tiergarten ist eine Anlage vorhanden, jedoch aktuell außer Betrieb. Die Feuerwache Ranke wird derzeit generalsaniert und steht kurz vor der Fertigstellung. Mit der Inbetriebnahme ist die Abgasabsauganlage wieder betriebsbereit.

2. Sind die Anlagen in den Feuerwachen Schöneberg und Tiergarten wieder in Betrieb?

2.1. Falls nein, warum nicht?

Zu 2.:

Die Anlage der Feuerwache Schöneberg ist wieder im Betrieb. Die Abgassauganlage der Feuerwache Tiergarten ist derzeit außer Betrieb, da die Anlage technisch verändert und umgebaut werden muss.

3. Wie viele Freiwillige Feuerwehren gibt es in Berlin?

3.1. Wie viele der o.g. Freiwilligen Feuerwehren verfügen über eine Abgasabsauganlage?

Zu 3.:

In Berlin gibt es 59 Freiwillige Feuerwehren, davon sind acht Freiwilligen Feuerwehren (FF) mit einer Abgasabsauganlage ausgestattet. Das betrifft die FF Karow, Frohnau, Heiligensee, Staaken, Gatow, Altglienicke, Wilhelmsruh und Lübars.

Berlin, den 27. Juli 2022

In Vertretung

Torsten Akmann

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport